2017 März/April/Mai

EVANGELISCHER KIRCHENBOTE

Aich • Haus • Schladming • Rohrmoos • Pichl • Ennspongau

Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe
Johannesevangelium, Kapitel 11, Vers 25

Foto: Galler

Liebe Leserinnen und Leser!

Foto: Privat

500 Jahre Reformation ist das große Thema für 2017. Es war der 31. Oktober 1517. Martin Luther veröffentlichte seine 95 Thesen zur Reform der Beichte. Er schlug die Thesen an das Kirchentor der Schlosskirche zu Wittenberg an. Er löste damit ein religiöses Erdbeben aus. Die damalige römisch katholische Kirche wollte keine Reformen und schloss Martin Luther 1521 aus der Kirche aus und begünstigte damit die Gründung der evangelischen Kirche.

Foto: epd bild

✘ Zum ersten Mal in der Geschichte wird ein so großes Jubiläum ökumenisch begangen. Also nicht in Abgrenzung zur römisch katholischen Kirche, sondern im Miteinander. So gab es im Herbst des vergangenen Jahres eine ökumenische Begegnung des Papstes mit Vertretern des Lutherischen Weltbundes in Schweden.

✘ Wir in Schladming begannen das Jubiläumsjahr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche Schladming im Jänner, in dem Dechant Andreas Lechner die versammelte Gemeinde ermutigte, einander in Augenhöhe zu begegnen, weil Gott uns in Jesus Christus in Augenhöhe begegnet. Spannend war auch der ökumenische Kinoabend im Klangfilmtheater im Jänner mit dem preisgekrönten LUTHER-Film und der ökumenischen Diskussion, Dechant Andreas Lechner und Senior Gerhard Krömer unter Leitung von Norbert Linder. Vor 50 Jahren wäre das undenkbar gewesen. Es war ein sehr schöner Auftakt in das Jubiläumsjahr.

✘ Die große steirische Festversammlung ist am Fronleichnamstag 15. Juni in Graz und die große gesamtösterreichische Festversammlung ist am Samstag 30. September in Wien am Rathausplatz. Wir werden dafür Busfahrten organisieren, sodass jeder zu günstigen Konditionen nach Graz und nach Wien mitfahren kann. Bitte im evangelischen Pfarramt Schladming sich dafür anmelden.

Ich wünsche Ihnen Gottes reichen Segen
Ihr Pfarrer Gerhard Krömer

INHALT

2 Wort des Pfarrers
3 Martin und Katharina Luther
4 Reformationsjubiläum feiern – aber wie?
5 Sieben Wochen ohne Sofort
6 Aus dem Frauenkreis
7 Aktuelles vom Kirchenchor
8 1, 2, 3, … Einblick in die Arbeit mit Schutzsuchenden
9 Auf den Spuren der Reformation
10 Freud und Leid in der Gemeinde
11 Die Ostergeschichte
12 Aus der Tochtergemeinde Aich
13 Aus der Tochtergemeinde Radstadt-Altenmarkt
14 Veranstaltungen
15 Informationen
16 Bericht von Christian Pilz
17 Bericht von Anne-Marie Klade
18 ÖSM Petra Krömer
19 Gebetsraum „Wohnzimmer“
20 Aus dem Königskinderchor
21 Schladminger Jugendtag
22 Jugendfreizeit in Tschechien
23 Konfirmanden | Fontäne
24 Termine

Foto: Patrick Desbrosses

Eckart von Hirschhausen,
Humorist und Arzt, ist ehrenamtlicher Botschafter der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

Martin Luther …

… hat vorgelebt, sich mit den Verhältnissen und der herrschenden Meinung nicht zu arrangieren. Das ist Zeichen einer großen inneren Freiheit. Luther hat sie „Freiheit eines Christenmenschen“ genannt. Sie macht immun gegen Ideologien wie den Perfektionismus. Der fordert: „Du musst gesund sein, du musst toll aussehen, du musst der Beste sein und darfst nicht alt werden.“ Luther sagt: „Du bist okay, wie du bist!“ Das hat er sich natürlich nicht ausgedacht – das hat er in der Bibel gefunden, weil es der Kern der Botschaft von Jesus war.

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Ev. Pfarrgemeinde A.B. Schladming. • **Redaktion:** Im Auftrag des Presbyteriums: Peter Galler, Andreas Gripentrog, Gerhard Krömer • **Satz und Layout:** Peter Galler, alle 8970 Schladming, Martin-Luther-Straße 71; Email: evang-Schladming@schladming-net.at • Offenlegung/Blattlinie: Der „Kirchenbote“ ist ausschließlich für Mitglieder der Ev. Pfarrgemeinde bestimmt und dient der Information über Geschehen und Vorhaben der Pfarrgemeinde. Die Finanzierung erfolgt aus dem Haushalt der Pfarrgemeinde und durch Spenden • Redaktionsschluss: 31. Jänner 2017

DIE ENTDECKUNG DER GLAUBENSGERECHTIGKEIT – MARTIN LUTHER

Foto: epd bild

REINHARD ELLSEL

Im Sommer 1505 gerät der am 10. November 1483 in Eisleben geborene Martin Luther als Student der Jurisprudenz auf den Feldern von Stotternheim in ein schweres Gewitter. Aus Angst, vom Blitz erschlagen zu werden, fleht er: ?Hilf, du heilige Anna, ich will ein Mönch werden!? Zum Ärger seines Vaters, der im Kupferbergbau arbeitet, bricht er sein Jurastudium ab. Er wird Mönch und Priester in Erfurt und studiert Theologie in Wittenberg.

Allerdings: die Freude an der Frohen Botschaft hat ihn nicht ins Kloster geführt. Vielmehr treibt ihn die nackte Angst vor einem furchtbar gerechten Gott und ruhelos fragt er: „Wie kriege ich einen gnädigen Gott?“ Im Römerbrief liest er (Röm 1,17): „Die Gerechtigkeit Gottes wird im Evangelium offenbar.“ Allmählich versteht der Angefochtene, dass die Gerechtigkeit Gottes nicht einen zornigen und strafenden Gott meint, sondern den gnädigen und barmherzigen Gott. Wie anders hätte Gottes Gerechtigkeit etwas mit dem Evangelium zu tun? Und zwar aus Glauben – Glaubensgerechtigkeit.

Als der Prediger Johann Tetzel (ca. 1465-1519) im brandenburgisch-magdeburgischen Land umherzieht und Ablassbriefe für zeitliche Sündenstrafen feilbietet, tritt Luther ins Rampenlicht. Mit 95 Thesen gegen den Ablass ruft Luther am 31. Oktober 1517 zu einer akademischen Diskussion auf: Gottes Wort allein soll die Richtschnur aller kirchlichen Verkündigung sein; kirchliche Traditionen und Bräuche haben dagegen keine verbindliche Autorität. Doch die damalige katholische Papstkirche lässt sich auf keine Reformation ein. Aus der Erneuerungsbewegung entwickelt sich gegen die ursprüngliche Absicht Luthers eine Kirchenspaltung, die von den Landesfürsten gestützt wird. Im Rückblick betrachtet der Reformator seine Übersetzung der Bibel ins Deutsche als sein wichtigstes Werk. Am 18. Februar 1546 stirbt er in Eisleben. Kurz zuvor hat er auf einen Zettel geschrieben: „Wir sind Bettler, das ist wahr ...“

DIE FRAU AN LUTHERS SEITE – KATHARINA VON BORA

Foto: Lotz

REINHARD ELLSEL

Am 13. Juni 1525 heiratet Martin Luther die entflohene Nonne Katharina von Bora. Seine Gegner überziehen ihn mit Spott, seine Freunde reagieren verschnupft. Beide begründen die Tradition des evangelischen Pfarrhauses.

Katharina von Bora wird am 29. Januar 1499 als Tochter eines verarmten sächsischen Adligen in der Nähe von Leipzig geboren. Nach dem Besuch der Klosterschule in Brehna lebt sie seit 1509 im Zisterzienserinnenkloster Marienthron in Nimbschen. Ermutigt durch Schriften von Martin Luther, der sich kritisch mit dem Klosterleben auseinandersetzt, flieht sie mit elf weiteren Nonnen in der Nacht zum Ostersonntag 1523. In Wittenberg werden sie bei angesehenen Bürgerfamilien untergebracht und sollen verheiratet werden. Bei Katharina von Bora allerdings gestaltet sich die Suche nach einem passenden Ehemann schwierig. Da entscheidet sich der eiserne Junggeselle Luther, dem die couragierte Katharina Avancen gemacht hat, zur Eheschließung. Das Paar richtet sich im Schwarzen Kloster ein. Der neue Kurfürst Johann der Beständige (1468–1532) hat Luther das ehemalige Augustinerkloster geschenkt.

Die „Lutherin“ bringt das Wohnhaus und den Garten auf Vordermann und entfaltet alle Eigenschaften einer Gutsherrin, die ein mittelständisches Unternehmen managt. Er nennt sie nicht nur „mein Liebchen“ oder „mein Morgenstern“, sondern auch respektvoll „mein Herr Käthe“. Sein Haushalt wird zu einer christlichen Herberge ungezählter Freunde und Studenten, aber auch von Armen und Hilfsbedürftigen. Sechs Kinder werden dem Ehepaar geboren. Nach Luthers Tod 1546 erleidet Katharina nach zwanzigjähriger Ehe manche Zurücksetzung und Undank. 1552 flieht sie aus Wittenberg vor der Pest und hat dabei einen Unfall mit der Kutsche. An dessen Folgen stirbt sie am 20. Dezember. Ihr Grabstein steht in der Stadtkirche zu Torgau.

DAS REFORMATIONSJUBILÄUM FEIERN - ABER WIE?

ANDREAS GRIPENTROG

Foto: pixabay

Das 500. Reformationsjubiläum bestimmt das Kirchenjahr 2017. Dabei ist dieses Jubiläum gar nicht so leicht zu feiern. Soll es **großartig oder demütig - selbstbewusst oder schuldbewusst** begangen werden? Beide Einstellungen gehören zusammen. Auch wenn keine Anlass zu Stolz besteht, die Auslösung einer der stärksten Erneuerungsbewegungen der Geistesgeschichte gehört gebührend gefeiert. Aber eben auch achtsam und rücksichtsvoll dem ökumenischen Partner gegenüber, denn immerhin handelt es sich ja, wie der röm. kath. Pfarrer Fran Cöppicus-Röttger aus Radstadt jüngst meinte, bei der Reformation auch um eine schmerzliche „Scheidung". Ökumene wird dadurch manchmal kompliziert: Ein gemeinsames ökumenisches Gedenken auf höchster Ebene kommt 2017 jedenfalls nicht zustande. Papst Franziskus wurde schlicht und einfach nicht eingeladen. Also nur auf den unteren Begegnungsebenen bleiben die Lutheraner beim „Feiern" nicht unter sich. Dass der Papst den immer noch bestehenden Bann von Luther gewissermaßen als Gastgeschenk für die Evangelischen aufheben würde, ist demnach von vornherein unmöglich. Vor allem wenn maßgebliche Kardinäle im Vatikan auch ungeniert verlauten lassen, dass Rom mit dem Reformator nichts gemein habe. Der röm. kath. Pfarrer von Altenmarkt hat 2016 bei einem ökumenischen Bibelabend in Radstadt sogar den Spieß umgedreht, und in Verkennung der Tatsache, dass Luther selbst nie aus der katholischen Kirche ausgetreten ist, von den Evangelischen eine Entschuldigung für die Kirchenspaltung gefordert. Da wundert es auch nicht, dass Lutheraner und Katholiken ausgerechnet im Jubiläumsjahr auf ihrer je eigenen, revidierten Bibelübersetzung bestehen. Nicht nur, weil den evangelischen Kirchen das Kirchesein im eigentlichen Sinn 2007 frech abgesprochen worden war, und Rom sich bei der Revision das letzte Wort vorbehielt, haben Lutheraner nicht mehr wie noch an der vorherigen Ausgabe der Einheitsübersetzung mitgearbeitet. Das konnten dann auch einzelne katholische Beteuerungen wie die, dass auch ihre Kirche ohne Luther ärmer, und der Reformator auch ihr Lehrer ist, nicht verhindern.

Als weitere Gestaltungsmöglichkeit für das Reformationsjubiläum käme in Betracht: Es **geschichtsbewusst oder zukunftsorientiert - rückwärts oder vorwärts gewandt** zu begehen. Auch hier gehört wohl wieder beides zusammen: Die Rückbesinnung auf die Geschichte der Reformation beinhaltet dann z. B. auch das Eingeständnis, dass Luther sicher kein Heiliger war, und dass er nicht zuletzt deshalb die Benutzung seines Namens für die neu entstandene Kirche ablehnte mit der Begründung, dass eine Kirche nicht nach einem „stinkenden Madensack" heißen kann.

Das Reformationsjubiläum historisch angemessen begehen kann die evangelische Kirche eigentlich nur, wenn sie auch zu Luthers Bibeltreue und seinem aus der Bibel gewonnenen Sünden- und Rechtfertigungsverständnis zurückkehrt, das eben nicht den autonomen Menschen, sondern den zutiefst erlösungsbedürftigen und allein durch Jesus Christus zu rettenden Menschen im Zentrum hatte. Ob das im Festmotto unserer Kirche „Freiheit und Verantwortung" klar genug zum Ausdruck kommt, ist eher fraglich.

Aber die historischen Perspektiven der Reformation gehören auch aktualisiert und für die Zukunft der Kirche fruchtbar gemacht. Da steht allerdings zu befürchten, dass das Erbe der Reformation, also das, was Luther selbst als unabgeschlossen an seiner Reformation betrachtete, selbst im Jubiläumsjahr nicht wirklich aufgenommen und in Angriff genommen wird. Der Reformator war nämlich nicht zufrieden mit einer strukturellen Erneuerung der Kirche. Luther träumte von einer inneren Reformation durch eine geistliche Erweckung. Darum hat man auch die Idee „ecclesia semper reformanda", einer „beständig zu erneuernden Kirche" auf ihn zurückgeführt. In seiner Vorrede zur „Deutschen Messe" sagt Luther, dass seine Reformation weiterzuführen

und zu vertiefen wäre: „Die Gottesdienste und Messen, die eine rechte evangelische Ordnung erhalten sollten, dürften nicht so öffentlich auf dem Platz vor jedermann gehalten werden. Vielmehr müssten diejenigen, die mit Ernst Christen sein wollen und das Evangelium mit Taten und Worten bekennen, sich mit Namen eintragen und irgendwo in einem Haus versammeln, um zu beten, zu lesen, zu taufen, das Abendmahl zu empfangen und andere christliche Werke zu tun. In dieser Ordnung könnte man diejenigen, die sich nicht christlich verhielten, erkennen, tadeln, bessern … . Hier könnte man auch eine allgemeine Opfergabe auferlegen, die man freiwillig gibt und an die Armen austeilt … . Hier könnte man … alles auf das Wort, das Gebet und die Liebe ausrichten. Hier müsste man einen guten, kurzen Katechismus über das Glaubensbekenntnis, die Zehn Gebote und das Vaterunser haben. Kurzum, wenn man die Leute und Personen hätte, die mit Ernst Christen sein wollen, wären die Ordnungen und Regeln bald gemacht. Aber ich kann und mag eine solche Gemeinde oder Versammlung noch nicht anweisen oder einrichten, denn dazu habe ich noch keine Leute und Personen … . Bis dahin will ich es bei den beiden (anderen vorher) genannten Arten bleiben lassen ... bis die Christen, die diese Bezeichnung ernst nehmen, sich selbst finden und dazu anhalten, damit nicht eine Zusammenrottung wird, wenn ich es nach meinem Kopf erzwingen will.“

Luther träumt von einer neuen, anderen Gestalt von Kirche jenseits seiner Reformation, die bestimmt und von denen getragen wird, die mit Ernst Christen sein wollen. Sie leben in verbindlicher Gemeinschaft in überschaubaren Gruppen mit der Bibel, dem Gebet und der Diakonie im Zentrum.

Wer träumt mit? Wer macht mit? Dann würden wir das Reformationsjubiläum adäquat begehen: Selbstbewusst und schuldbewusst, geschichtsbewusst und zukunftsorientiert. Wir gingen vorwärts auf das Ziel zu, das Luther vorschwebte.

STICHWORT: „7 Wochen Ohne“

Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche. Seit mehr als 30 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ – das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt. Das Motto für die Zeit vom 1. März bis 15. April 2017 heißt: „Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort.“

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort! Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen. Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren – nur nicht die Zeit. „7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Zeit, den Menschen im anderen zu sehen, etwa in der Schlange im Supermarkt, auch wenn man es eilig hat. Zeit, wenn etwas schiefgeht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzuatmen. Statt den Zeigefinger auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben. Und: nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber eine zweite Chance zu geben. Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch. Das musste sich übrigens auch die fleißige Marta von Jesus sagen lassen: Sie hatte ihre Schwester Maria angemault, weil die nicht in der Küche half, sondern mit Jesus rumsaß und sich unterhielt. Und Jesus sagte: „Maria hat den guten Teil erwählt.“

Greifen auch Sie zu: Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort!

AUS DEM LEBEN DES FRAUENKREISES

GERHARD KRÖMER

JAHRESHAUPT-VERSAMMLUNG

Am Dienstag, 2. Mai um 14 Uhr ist es ein Jahr, dass der Frauenkreis von einem neuen Leitungsteam geführt wird: Ulrike Fuchs, Gundi Kieler, Regina Stiegler, Irmgard Sieder, Gabi Walcher haben sich mit großer Begeisterung und Ausdauer in die Arbeit des Frauenkreises hinein gefunden und eine sehr gute Arbeit vollbracht. Und das Leitungsteam hofft, dass viele Frauen nunmehr am Dienstag, 2. Mai, 14 Uhr zur Jahreshauptversammlung zum Gasthof Tritscher vulgo Kirchenwirt kommen.

AUSFLUG DES FRAUENKREISES

Nach einem Jahr Pause ist es wieder soweit. Der Frauenkreis lädt zum Ganztagesausflug ein: Dienstag, 30 Mai. Abfahrt ist um 7:30 Uhr bei der Talstation der Planaibahnen / Bushaltestelle. Die Fahrt geht nach Gosau und nach Bad Aussee. In der evangelischen Kirche in Gosau wird die Andacht von Pfarrer Gerhard Krömer sein, natürlich bekommen die Frauen auch eine kurze Einführung in die bewegende Geschichte der Evangelischen in der Gosau. Heute sind 85% der Bevölkerung dort evangelisch (ähnlich wie in der Ramsau). Selbstverständlich wird auch Bad Aussee besucht und die Möglichkeit zu einem Besuch im Kaffeehaus gegeben. Gegen 18 Uhr werden die Frauen wieder in Schladming sein. Anmeldungen bitte im Evangelischen Pfarramt Schladming bei Frau Heidrun Tritscher (vormittags zwischen 7:45 und 11:45 Uhr von Montag bis Freitag).

TERMINE

Freitag, 3. März, 16 Uhr: Weltgebetstag der Frauen.
Dienstag, 4. April, 14 Uhr: Monatliche Zusammenkunft des Frauenkreises
Dienstag, 2. Mai, 14 Uhr: Jahreshauptversammlung im Gasthof Tritscher
Dienstag, 30. Mai, 7:30 Uhr: Ausflug des Frauenkreises nach Gosau und Bad Aussee

Vierteljährliches Geburtstagsfest am 17. Jänner

Am 17. Jänner folgten 13 Frauen der Einladung des Leitungsteams und verbrachten gemeinsam mit ihren Sprengelhelferinnen einen gemütlichen Nachmittag im Gemeindesaal. Pfarrer Andreas Gripentrog hielt die Andacht, in der er uns verschiedene Denkanstöße über die Freude am Leben mit Jesus gab. Angeregte Gespräche und der Austausch vieler gemeinsamer Erinnerungen ließen die Zeit wieder einmal viel zu schnell vergehen. *(Die nächste gemeinsame Geburtstagsfeier wird am 18. April stattfinden).*

Foto: Fuchs

Die Geburtstagsjubilare bei der Feier am 17. Jänner
Hintere Reihe von links nach rechts: *Pfarrer Andreas Gripentrog, Helga Tritscher, Annelies Pichler, Hannelore Moser, Ernestine Angenbauer, Monika Trinker, Heidrun Ambrosch*
Vorne sitzend von links nach rechts: *Brunhilde Keinprecht, Greti Pretscher, Hilde Fischbacher, Gertrud Gföller, Elfriede Tritscher, Antonia Kocher, Lydia Warter*

WAS IST DENN FAIR?

WELTGEBETSTAG AM 3. MÄRZ 2017

Fotos (von links): Urban-Missionaries. Liwag-Kotte, Kaagapay OFWRSC inc, Cherina-Ducusin

LITURGIE VON DEN PHILIPPINEN

Die ökumenische Gebetsstunde ist am Freitag, 3. März, 16 Uhr im ev. Pfarrhaus / Gemeindesaal Schladming

AKTUELLES AUS DEM KIRCHENCHOR

Monika Trinker - 60 Jahre Kirchenchor

Foto: Skopek

MONIKA TRINKER

„Ich will singen von der Gnade des HERRN ewiglich und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und für.“ Psalm 89,2

Durch meinen Großvater Karl Kieler, der als Kirchendiener tätig war, war auch ich als Kind unserer Kirche in Schladming sehr verbunden. Nachdem ich „ausgeschult“ war trat ich als 15jährige im September 1956 dem Kirchenchor bei, der zu dieser Zeit von Franz Tutter geleitet wurde. Unsere Proben fanden im Saal des alten Pfarrhauses statt, der natürlich im Winter zuerst eingeheizt werden musste, wollten wir es zum Singen warm haben! Herrn Tutter folgte für kurze Zeit Herta Strobl, ehe 1964 Gernot Kunzelmann die Chorleitung übernahm. Er schaffte es gemeinsam mit seiner Frau Gertrud, die Gemeinschaft besonders zu fördern und zu stärken und mit großer Freude sangen damals alle von jung bis alt gemeinsam zur Ehre Gottes – und das war auch immer mein Anliegen!

Der plötzliche Unfalltod unseres Freundes und Chorleiters war ein sehr schmerzlicher Verlust, doch die Arbeit im Chor musste weitergehen. Die erste Zeit übernahm seine Frau Gertrud die Chorleitung, bevor im Jahr 1991 Burghilde Wieser (damals noch Pilz) folgte.

Es kam dann eine Zeit, in der ich den Aufgaben des Chores nicht mehr folgen konnte, nachdem ich die Pflege meines Lebensgefährten übernommen hatte. Doch nach seinem Tod vor fünf Jahren sprachen mich einige Mitglieder an und luden mich ein, wieder an den Proben teilzunehmen. Meine Freude am Singen und mein inniger Glaube waren die Triebfeder, wieder dem Chor beizutreten. Die herzliche Aufnahme und Ermutigung durch unsere jetzige Chorleiterin Margarita Nosal-Strasser erleichterte mir die Rückkehr enorm.

In den 60 Jahren hat sich natürlich sehr viel verändert, aber mein Einsatz über so viele Jahre war für mich selbstverständlich – Pflichtbewusstsein und Verlässlichkeit hatten oberste Priorität.

Von liebgewonnenen Chorkollegen mussten wir nach langen Jahren des gemeinsamen Singens Abschied nehmen, aber es wuchsen auch immer wieder neue, tiefe Freundschaften. Gottes Treue war immer wieder für mich persönlich und auch für den Kirchenchor konkret erfahrbar und ich bin dankbar für die Gemeinschaft, die ich nach wie vor im Chor erleben darf. Es ist immer wieder spürbar, wie der Chor sich gemeinschaftlich Kraft gibt, wenn es gilt, schwere Zeiten zu überwinden.

Am 6. Jänner dieses Jahres hat der Kirchenchor wieder zum „Musikalischen Ausklang der Weihnachtszeit“ in die Kirche geladen und vor einer kleinen, aber feinen Zuhörerschar eine Auswahl von Liedern zur Weihnachtszeit, aber auch erbauende Glaubenslieder zum Besten gegeben. Dieses Konzert soll ein fester Bestandteil unseres Jahreskreises werden und wir bitten schon jetzt, den 6. Jänner 2018 vorzumerken!

DER GLAUBE AN GOTT ...

... führt mich durchs Leben. Er ist meine Reißleine, meine Leitlinie, er ist für mich einfach unendlich wichtig.

Foto: Torsten Zimmermann

Jürgen Klopp, Fußballtrainer, ist ehrenamtlicher Botschafter der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

1, 2, 3 … Einblicke in die Arbeit mit Schutzsuchenden

MONIKA FAES

Dipl. Päd. Monika Faes ist Flüchtlingsbeauftragte der ev. Pfarrgemeinde Schladming

❶ INTEGRATION

Die vom Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) durchgeführten Werte- und Orientierungskurse dienen der Integration. Seit 2016 werden in achtstündigen Kursen Grundwerte des Zusammenlebens wie Meinungsfreiheit, Frauenrechte und Rechtsstaatlichkeit sowie wichtiges Orientierungswissen zum Leben in Österreich vermittelt. Die Kurse werden mit Dolmetscher/innen für die häufigsten Flüchtlingssprachen abgehalten und sind interaktiv gestaltet. Seit dem Start der Kurse nahmen viele Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte sowie Asylwerber/innen an einem Werte- und Orientierungskurs teil.
Diese Kurse besuchen auch alle Schutzsuchenden aus Schladming, Haus, Aich.
(Nachdenklich macht: Die Herausforderung, dass auch qualifizierte Schutzsuchende wie Glaser, Maler, Stuckateure, Informatiker … keine Möglichkeit zur Mitarbeit finden).

❷ EHRENAMT

Quartiergeber und Ehrenamtliche, die teilweise schon seit Sommer 2015 durch ihr Engagement im Blick auf Lebensmittel, Taxi-Dienste viele Brücken gebaut und entscheidend zu Integration beigetragen haben, wurden Anfang Jahr zu einem Austausch-Abend ins Hotel Schütterhof geladen. Der Abend war inspirierend und Motivation für das neue Jahr.
DANKE unseren Gastgebern, Renate und Roland Gyger.

❸ DEN WINTER ENTDECKEN

Voller Freude im Schnee herumtollen, Schneemänner bauen, Spaziergänge durch die Winterlandschaft. Ein kleines, zweijähriges Mädchen aus dem Irak war so begeistert von dem knirschenden Schnee unter ihren kleinen Schuhen, dass sie unermüdlich auf und ab rannte und aufmerksam hinhorchte auf die Geräusche unter ihren Sohlen. Herrlich!
(Nachdenklich macht: Für viele Flüchtlinge wie z.B. in Belgrad … ist der Winter jedoch ein Überlebenskampf. In der Kälte, kaum Unterkünfte, medizinische Versorgung, zu wenig Lebensmittel).

Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, melde sich gerne beim Verein ‚Brücken zur Welt' (www.brueckenzurwelt.at) oder bei mir.

Ausgezeichnete Wissensvermittlung, …

Der Winter verzaubert alle

Fotos: privat

Gemeinsam unterwegs

GELEBTE GASTFREUNDSCHAFT - „RUNNING DINNER“ | 29. APRIL

Herzlich willkommen!

Sei auch du dabei, wenn sich am Samstag, den 29. April Menschen auf den Weg machen, ihre Herzen und Wohnungen öffnen, Gastfreundschaft zelebrieren, miteinander Zeit verbringen!

Mitmachen kann jeder der in Schladming, Ramsau, Rohrmoos, Mandling, Haus oder Aich wohnt.

Einblicke in diese wunderbare Idee unter: www.brueckenzurwelt.at
Infos bei Martina Pitzer, BA: bzw@brueckenzurwelt.at 0664 750 32 457

Gelebte Gastfreundschaft, ...

AUF DEN SPUREN DER REFORMATION
9. bis 13. Oktober 2017

Das Jahr 2017 ist das Jubiläumsjahr 500 Reformation. Da wir als Pfarrgemeinde in den Jahren 2012 und 2015 die Lutherstätten in Wittenberg, Erfurt und Eisleben sowie Dresden besucht haben, wird die Gemeinde-Reise 2017 nach Worms, Straßburg und Colmar gehen

Die Reiseroute:

✘ Montag, 9. Oktober, Fahrt von Schladming über Ulm nach Worms. Nächtigung in Worms.

✘ Dienstag, 10. Oktober: Besichtigung der Lutherstadt Worms. Hier hat Martin Luther 1521 seine berühmten Worte gesprochen: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir. Amen“. Nächtigung in Worms.

✘ Mittwoch 11. Oktober: Fahrt von Worms nach Straßburg, Besichtigung, Weiterfahrt nach Colmar in den Elsass. Nächtigung in Colmar.

✘ Donnerstag 12. Oktober: Besichtigung von Colmar mit Museum unter den Linden (Isenheimer Altar), Fahrt in die Weinbauorte Ribeauvillé und Riquewihr. Nächtigung in Colmar.

✘ Freitag, 13. Oktober: Fahrt von Colmar über Augsburg nach Schladming. Programmänderungen aus technischen Gründen möglich.

Weitere Infos im evangelischen Pfarramt Schladming und auf der Homepage: www.evang-schladming.at

Foto: Krömer

Senior Pfarrer
Gerhard Krömer 03687 22337

Pfarrer
Andreas Gripentrog 06452 5116

Sekretärin
Heidrun Tritscher 03687 22337

EVANGELISCHES PFARRAMT A.B. SCHLADMING
Martin Luther-Straße 71,
8970 Schladming

BÜROSTUNDEN:
Montag bis Freitag:
7:45 Uhr bis 11:45 Uhr

EMAIL: evang-schladming@schladming-net.at

Sprechstunden nach Vereinbarung

www.evang-schladming.at

FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

15. November 2016 bis 15. Februar 2017

Julian - Sohn von Christian Royer und der Michaela Beer, Schladming

Zacharias - Sohn von Simon Gerharter, Ramsau und Marlena Gerhardter, Schladming

Tristan - Sohn von Wilfried Reiter und Nicole Tobiaschek, Wien

Marlena - Tochter von Nathalie und Matthias Fritzenwallner, Reitdorf

Linnea - Tochter von Christian und Angelika Lichtenegger, Schladming

Ludwig - Sohn von Kurt und Jutta Fischbacher, Mandling

Florian - Sohn von Johannes Blineder, Hallein und Simone Pfleger, Radstadt

Den 95. Geburtstag feierte:

Hilde Fischbacher
Schladming

Den 90. Geburtstag feierten:

Ernst Royer
Schladming

Josefine Kerschbaumer
Schladming

Den 85. Geburtstag feierten:

Karl Winter
Schladming

Antonia Kocher
Gleiming

Josef Walcher
Gössenberg

Josef Kerschbaumer
Schladming

Hertha Weikl
Rohrmoos

Den 80. Geburtstag feierten:

Eveline Schrempf
Schladming

Elsa Bacher
Schladming

Karoline Knauß
Schladming

Elfriede Pekoll
Schladming

Hermengilda Gebetsroither
Mandling

Elsa Steiner
Schladming

Den 75. Geburtstag feierten:

Johanna Fischbacher
Rohrmoos

Karl Knauss
Schladming

Herta Knauß
Schladming

Helga Tritscher
Schladming

Margarete Kraft
Rohrmoos

Friedrich Jäger
Schladming

Hannelore Moser
Schladming

Brunhilde Keinprecht
Haus i. E.

Franz Maier
Birnberg

Sieglinde Lettner
Schladming

Herbert Stocker
Schladming

Johann Schrempf
Altenmarkt

Marianne Zinner
Schladming

Heidrun Ambrosch
Aich

Den 70. Geburtstag feierten:

Liane Dorner
Schladming

Elfriede Tritscher
Schladming

Margot Rella
Schladming

Hans Keinprecht
Schladming

Heidelinde Pitzer
Schladming

Norbert Erlbacher
Schladming

Anna Hutegger
Rohrmoos

Elsa Hutegger
Rohrmoos

Willibald Reinbacher
Aich

Maria Gruber, 101-jährig,
Schladming

Josefa Trinker, 93-jährig,
Pichl a.d.E.

Frieda Lackner, 96-jährig,
Schladming

Bernhard Ladreiter, 70-jährig,
Schladming

Erhard Gerhardter, 85-jährig,
Schladming

Karl Pitzer 63-jährig, Preunegg

Hermann Simonlehner, 89-jährig, Schladming

Hermann Plut, 78-jährig, Schladming

Friedrich Erlbacher, 75-jährig, Ruperting

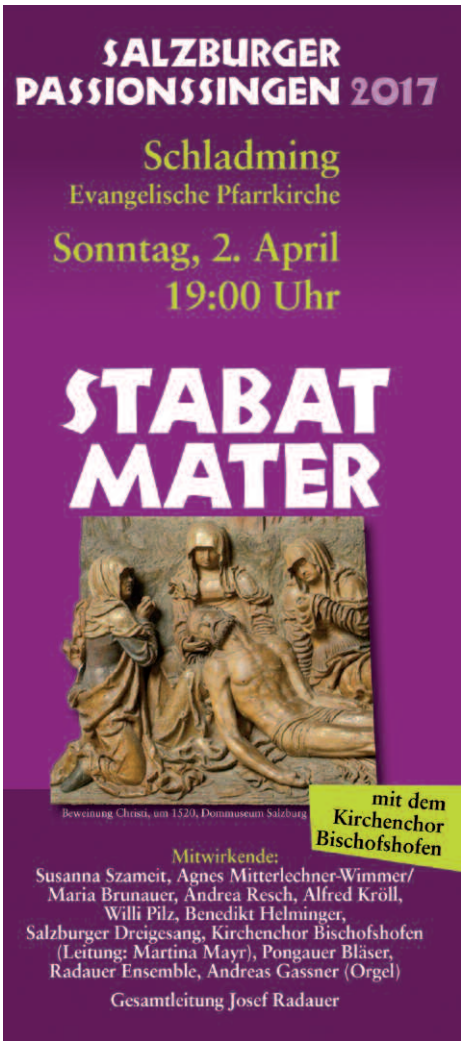
Karoline Luidolt, 97-jährig, Schladming

Johann Geisrigler, 87-jährig, Haus i. E.

Friedrich Wintersteller, 72-jährig, Pichl a.d.E.

Friederike Royer, 89-jährig, Schladming

Johann Erlbacher, 82-jährig, Schladming



DIE OSTERGESCHICHTE

Grafik: Pfeffer

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.
Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.
Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.
Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.
Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1-8

Aus der Tochtergemeinde Aich

AUS DEM PRESBYTERIUM UND GEMEINDEVERTRETUNG

GERHARD KRÖMER

Sitzung der Gemeindevertretung

Am 14. Dezember war Sitzung der Gemeindevertretung mit Adventfeier. Senior Pfarrer Gerhard Krömer konnte berichten, dass im zurückliegenden Kirchenjahr 25 Gottesdienste mit im Schnitt 46 Besuchern in der evangelischen Christuskirche Aich gefeiert wurden. Dazu gab es einen ökumenischen Gottesdienst in Assach, die ökumenische Bibelwanderung im Mai und zwei ökumenische Schulgottesdienste. Es wurden sieben Kinder in der Kirche getauft und zwei Hochzeiten gefeiert.
Pfarrer Gerhard Krömer dankte allen Mitarbeitenden, im besonderen Joanna Charalampous für das Orgelspielen, Andrea Lösch für die Kindergottesdienste, Gertrude Gerhardter für die ökumenische Jungschar und der Kuratorin Elfriede Tscherner für die umsichtige Mithilfe bei vielen Gelegenheiten. Pfarrer Gerhard Krömer berichtete von den umfangreichen Vorbereitungen für das große Reformationsjubiläum 2017 (am 15. Juni ist das Fest in Graz, am 30. September in Wien und am 29. Oktober ist der Fernsehgottesdienst aus Schladming, live in ORF2 - 9:30 Uhr). Mit einer kräftigen Jause wurde der Abend beschlossen.

Aus dem Presbyterium

Das Presbyterium hat beschlossen, dass es am Karfreitag, 14. April um 15 Uhr einen Gottesdienst mit Beichte und Feier des Heiligen Abendmahles in der evangelischen Christuskirche Aich geben wird.
Das Presbyterium hat beschlossen, dass wir am 4. Juni (Beginn um 10.30) eine eigene Konfirmation in Aich feiern werden. Unter den 46 Konfirmanden sind einige, die zu unserer Tochtergemeinde gehören. Deshalb werden wir zum fünften Mal in der Geschichte der Tochtergemeinde eine Konfirmation in Aich feiern. Bitte vormerken und mitfeiern.

Kirchenbeitrag

Im Namen der ev. Kirche in Österreich dankt das Presbyterium Aich sehr herzlich allen, die ihren Kirchenbeitrag 2016 bezahlt haben. Die neuen Vorschreibungen für 2017 werden in diesen Tagen ausgeschickt. Es gilt eine 6 Wochen Einzahlungsfrist. Bitte dies zu beachten. Am Freitag 17. März ist von 16 bis 18 Uhr Kirchenbeitragssprechstunde im Bethaus Aich. Wer nicht kommen kann, kann Anfragen schriftlich an die Kirchenbeitragsstelle der evangelischen Tochtergemeinde, 8966 Aich, Vorstadt 2 senden.

CHRISTUSKIRCHE AICH

UNSERE GOTTESDIENSTE

jeweils Sonntag um 10:30 Uhr parallel mit Kindergottesdienst

05. März
19. März
02. April
14. April **Karfreitag, 15 Uhr**
16. April **Ostersonntag**
07. Mai
21. Mai

Foto: Galler

Ökumene

Foto: privat

Ökumenischer Gottesdienst

Am 5. Februar d. J. gab es im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen einen ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Aich. Pfarrer Andreas Lechner predigte darüber, dass Gott uns Menschen in Jesus Christus auf Augenhöhe begegnet. Gott beugt sich zu uns herab, damit wir zu ihm kommen können. Senior Pfarrer Gerhard Krömer gestaltete die Liturgie. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es vor der Kirche eine Agape mit Brot und Wein.

Grafik: GEP

Aus der Tochtergemeinde Radstadt-Altenmarkt

GOTTESDIENST:

Jeden Sonntag 9:30 Uhr in der Versöhnungskirche parallel dazu Kindergottesdienst
Jeden **ersten** Sonntag im Monat mit anschließendem **Kirchenkaffee** im Pfarrsaal
Jeden **letzten** Sonntag im Monat mit **Abendmahl**
(alkoholfrei und auch für Kinder!)
Für Eltern mit Kleinkindern mit Krabbelecke in der Kirche

Karfreitag: 14. April 9:30 Uhr mit Abendmahl

Ostersonntag: 16. April 9:30 Uhr
Familiengottesdienst mit Abendmahl

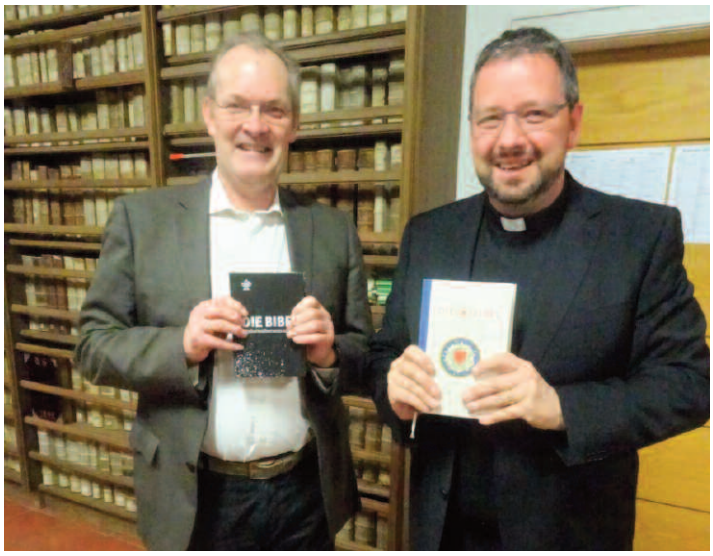
Altenmarkt: Gründonnerstag 13. April
Kapelle: Haus der Senioren **17:30 Uhr mit Abendmahl**

Johanneskapelle Mandling
Jeden 3. Sonntag im Monat, jeweils 19 Uhr
19. März | 16. April | 21. Mai

Pfarrgemeindefest: 4. Juni 9:30 Uhr

RADSTADT STATISTIK 2016

Gottesdienst Radstadt:		
Gesamtzahl 53 (58)	2373 (+11,3%)	
im Schnitt pro Gottesdienst	42 Erwachsene (+2)	
ist von der Seelenzahl	10,1% (+0,2%) + 465 Kinder	
Altenmarkt:		
Gesamtzahl 3	48 (-14%)	
im Schnitt pro Gottesdienst	16 (-14%)	
Mandling:		
Gesamtzahl 12	321 (+13%)	
im Schnitt pro Gottesdienst	26	
Finanzen:		
Kollekten insgesamt	€ 8.287,72	(-3,6%)
pro Gottesdienstbesucher	€ 3,49	(-0,54)
Kirchenbeitrag insgesamt	€ 46.386,89	(-4,7%)
Pro Kirchenbeitragszahler	€ 168,06	
KB - Pflichtige	276	
Lebensbewegungen:		
Seelenzahl	(2015: 405)	414
Taufen	(5)	5
Begräbnisse	(3)	3
Konfirmanden	(3)	0
Eintritte	(2)	1
Austritte	(26)	3
Trauungen	(2)	3



Bibelaustausch mit Frank Cöppicus-Röttger ökum. Gottesdienst

Heiliger Abend Gottesdienst: Da öffnen sich Türen

Weihnachtsanspiel der Kinder am Heiligen Abend

Fotos: Gripentrog

11VOR11 GOTTESDIENST

Am 12. März ist 11vor11 Gottesdienst in der evangelischen Kirche Schladming. Er beginnt um 11 vor 11 Uhr (also um 10:49 Uhr, nicht um 9 Uhr oder 17:30 Uhr) und steht unter dem Thema: „Ich bin so frei". Dieser bewusst schlicht gestaltete Gottesdienst ist familienfreundlich mit einem sehr ansprechenden Kindergottesdienstprogramm.
Musikalisch wird der 11vor11 Gottesdienst vom Musikteam des Abendgottesdienstes gestaltet, die Predigt wird Pfarrer Gerhard Krömer halten. Nach dem Gottesdienst wird zu einem einfachen Mittagessen ins Pfarrhaus eingeladen. Für den Kirchenkaffee erbitten wir Kuchen und andere Süßspeisen. Bitte mitbringen und vor Gottesdienstbeginn im Pfarrhaus abgeben.

KONFIRMATION

Am **Sonntag, 28. Mai wird um 9 Uhr in der evangelischen Kirche in Schladming das Fest der Konfirmation sein. Für die Aicher Konfirmanden wird die Konfirmation am Sonntag 4. Juni in der Christuskirche in Aich sein.**
46 Jugendliche werden zur Zeit auf die Konfirmation vorbereitet. Am Palmsonntag, **9. April ist um 9 Uhr der Abendmahlsgottesdienst** mit den Konfirmanden, ihren Eltern und Taufpaten und mit der Gemeinde. Für die Konfirmanden **in Aich ist dieser Gottesdienst am 14. April** (Karfreitag) in der Christuskirche in Aich.

Konfirmation bedeutet, öffentlich den persönlichen Glauben an den HERRN Jesus Christus zu bekennen. Konfirmation beinhaltet die Bitte zu Jesus Christus, um Beistand und Segen für den Weg des Glaubens.
Mit der Konfirmation wird von der evangelischen Kirche die Erlaubnis zur Übernahme des Taufpatenamtes und die Einladung zur aktiven Mitarbeit ausgesprochen. Das aktive Wahlrecht steht konfirmierten Jugendlichen bereits ab 14 Jahren für die Gemeindevertreterwahl und für die Pfarrerwahl zu.

Evangelische Kirche A.B. mit leichtem Mitgliederrückgang

Wien, 25. Jänner 2017 (epdÖ)

Mit Stand vom 31. 12. 2016 gehörten 288.328 Personen der Evangelisch-lutherischen Kirche in Österreich an. Im Vergleich zu 2015 beträgt der Rückgang an Mitgliedern 1,45 % und liegt damit auf einem ähnlichen Niveau wie 2014. Mit den 13.401* Mitgliedern der Evangelisch-reformierten Kirche und den rund 1500 Mitgliedern der Evangelisch-methodistischen Kirche in Österreich leben somit 303.229 Evangelische in Österreich. Die Zahlen der Eintritte bzw. Austritte sind jeweils leicht gestiegen. 2016 traten 798 Menschen in die Evangelische Kirche A.B. ein, 2015 waren es 743 (+7,4 %). 4536 Personen traten aus, um 6,38 % oder 272 Personen mehr als im davor liegenden Jahr. Entscheidende Faktoren für die Mitgliederentwicklung sind nicht nur das Verhältnis Eintritte – Austritte, sondern auch jenes der Taufen zu den Sterbefällen sowie der Zu- und Wegzüge. 2016 verzeichnete die Evangelische Kirche A.B. 2730 Taufen (+0,85 %) und 3245 Sterbefälle (-14,47 %).

Die Zahlen im Detail nach den Superintendenzen:
Burgenland: Eintritte: 50 (+28,21 %) Austritte: 189 (-10,43 %) Gesamt: 32.133 (-0,94 %)

Kärnten und Osttirol: Eintritte: 136 (+9,68 %) Austritte: 666 (+6,56 %) Gesamt: 48.900 (-1,61 %)

Niederösterreich: Eintritte: 116 (+17,17 %) Austritte: 772 (+31,07 %) Gesamt: 40.097 (+2,31 %)

Oberösterreich: Eintritte: 157 (+18,05 %) Austritte: 633 (+2,10 %) Gesamt: 49.636 (-0,97 %)

Salzburg/Tirol: Eintritte: 82 (+26,15 %) Austritte: 529 (-1,49 %) Gesamt: 28.275 (-2,13 %)

Steiermark: Eintritte: 117 (+4,46 %) Austritte: 658 (-10,72 %) Gesamt: 39.086 (-1,67 %)

Wien: Eintritte: 140 (-18,13 %) Austritte: 1089 (+15,24 %) Gesamt: 50.201 (-4,35 %)
Bei den Zahlen von Niederösterreich und Wien ist zu berücksichtigen, dass die Pfarrgemeinde Schwechat im Vergleichszeitraum 2015 noch der Superintendenz Wien angehörte, nunmehr jedoch der Superintendenz Niederösterreich.

* Mitgliederzahlen Evangelische Kirche H.B. per 31.12.2015, aktuelle Zahlen liegen noch nicht vor.

JAHRESBEITRAG FÜR KIRCHENBOTEN

Bitte um 9,50 Euro Jahresbeitrag für den Kirchenboten

Herzlich bitten wir um Mithilfe bei der Finanzierung des Kirchenboten durch einen freiwilligen Jahresbeitrag in der Höhe von 9,50 Euro für 4 Ausgaben im Jahr (März, Juni, September, Dezember). Der Erlagschein liegt bei. Sollten Sie ihn nicht mehr finden, dann bitten wir die Einzahlung auf eines der untenstehenden Kontos vorzunehmen. Vielen herzlichen Dank.

KONTEN DER PFARRGEMEINDE

Die Konten der Evangelischen Pfarrgemeinde Schladming:
bei der Steiermärkischen Sparkasse: IBAN: AT06 2081 5174 0000 4655
bei der Volksbank Enns-und Paltental: IBAN: AT60 4477 0000 3021 3509
bei der HYPO Bank Steiermark: IBAN: AT42 5600 0206 5300 4770
bei der Raiffeisenbank Schladming: IBAN: AT19 3848 1000 0000 4002

Kirchenbeitrag

Im Februar 2017 wurden die Kirchenbeitragsbescheide für das Jahr 2017 verschickt. Alle Evangelischen, die das 19. Lebensjahr vollendet haben, bekamen zum ersten Mal eine Kirchenbeitragsvorschreibung. Sollte sich jemand noch in Ausbildung oder im Studium befinden, so bitten wir um Zusendung einer Ausbildungs- oder Studienbestätigung an das Evangelische Pfarramt Schladming. In rund 10 Nachmittagseinheiten wurden alle Kirchenbeitragseinstufungen vom Kirchenbeitragsausschuss durchgesprochen und zum Teil eine neue Einstufung vorgenommen. Der Kirchenbeitrag wird von dem steuerpflichtigen Jahreseinkommen mit 1,2 Prozent berechnet.
Das Presbyterium dankt sehr herzlich allen Gemeindemitgliedern, die den Kirchenbeitrag im Vorjahr eingezahlt haben. Der Kirchenbeitrag ist der Beitrag zur Finanzierung der Aufgaben in unserer Pfarrgemeinde und der evangelischen Kirche Österreichs. Der Kirchenbeitrag dient vor allem auf Landeskirchenebene zur Finanzierung der

Gehälter aller PfarrerInnen und Vikare, auf Gemeindeebene zur Finanzierung der Angestellten.
Leider gibt es eine kleine Zahl von säumigen Gemeindemitgliedern. Entsprechend den kirchlichen Gesetzen ist das Presbyterium angehalten, die ausständigen Kirchenbeiträge auf dem Rechtsweg (Inkassobüro, Gericht) einzubringen. Im Sinne der Gleichbehandlung können wir Versuche, den Kirchenbeitrag durch Verjährung zu sparen, nicht akzeptieren.

Unsere Kirchenbeitragssprechstunde ist am Freitag 10. März von 15 bis 18 Uhr im evangelischen Pfarrhaus Schladming. Bitte Vorschreibung und Lohnzettel / Pensionsbescheinigung mitbringen.

BUCHEMPFEHLUNG

Foto: Deutsche Bibelgesellschaft

Wir empfehlen:

Die Bibel - Lutherübersetzung - Jubiläumsausgabe

Pünktlich zum Start des Reformationsjubiläums ist nach mehreren Jahren Vorarbeiten die neue Lutherübersetzung in der revidierten Fassung 2017 in der Jubiläumsausgabe erschienen.

Der Text der alten Lutherübersetzung wurde vollständig überprüft und entspricht dem aktuellen wissenschaftlichen Stand. An vielen Stellen wurde die prägnante originale Luthersprache wiederhergestellt. Heute unverständliche oder missverständliche Begriffe wurden behutsam ausgetauscht.

Die Jubiläumsausgabe hat zudem noch einen ausführlichen Bild- und Informationsteil zu Luthers Wirken als Reformator und Bibelübersetzer.

Das Buch ist erhältlich bei: DER BUCHLADEN, Christliche Fachbuchhandung im Tauernhof - Schladming, Coburgstraße (neben Talstation der Planaibahn), Tel. 03687/22294-16

Der BUCHLADEN ist geöffnet:
Montag - Freitag 9.30 - 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr.

Christian Pilz bei Operation Mobilisation in Italien

CHRISTIAN PILZ

Liebe Freunde, liebe Gemeinde

Als OM (Operation Mobilisation) setzen wir uns auf der ganzen Welt für dynamische Gemeinschaften von Jesus-Nachfolgern unter den (mit dem Evangelium) am wenigsten Erreichten ein.
Nun gilt es herauszufinden, wer denn die am wenigsten erreichten im jeweiligen Land sind. In unserem christlichen Europa wäre die einfachste Antwort, das sind die Immigranten. Immer wieder stellen wir jedoch fest, dass es unter den Immigranten ganz viele Christen sind. Menschen, die eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus haben. Ganz im Gegensatz zu den Einheimischen. Hier stellen wir immer wieder fest, dass Religion oft nur eine Tradition ist, die für einzelne Lebensevents wie Hochzeit, Taufe und Begräbnisse hochgehalten wird. Eine lebendige Beziehung mit Jesus ist für viele Menschen in Italien ganz fremd. Unter die „am wenigsten Erreichten" sind vor allem Jugendliche und Kinder einzureihen. Hatten ihre Eltern noch Religionsunterricht und besuchten hin und wieder den Gottesdienst, so ist Kirche für die jüngere Generation oft ganz fremd. Spricht man von Petrus oder Paulus ist es nicht überraschend die Frage zu hören, wer denn diese seien.

Fotos: privat

Die italienischen Teen-Street-Mitarbeiter

Als OM Italia wollen wir Jugendliche erreichen und herausfordern das Evangelium von Jesus Christus zu lesen. Wie wir das machen? Zum einen werden wir 20.000 Neue Testamente drucken mit Zeugnissen von jungen Christen. Aber davon habe ich euch in einem anderen Kirchenboten schon geschrieben.

Wir wollen Jugendliche auch begleiten. Ihnen im alltäglichen Leben mit all seinen Herausforderungen und Fragen zur Seite stehen. Ein sehr geeigneter Startpunkt dafür ist natürlich die Teilnahme an TeenStreet (TS) mit seinen Jüngerschaftsgruppen. Im Foto unsere italienischen TS-Mitarbeiter. Simone, im Foto mit mir, ist unser Jugendarbeit Koordinator und gemeinsam werden wir an einem Plan arbeiten, wie wir die Jugendleiter in den Gemeinden besser unterstützen können. Diese sind es ja, die im Endeffekt die Jugendlichen das Jahr über persönlich begleiten.

Danke für euer Mittragen im Gebet!

Simone, der Jugendarbeit Koordinator mit Christian Pilz

Anne-Marie Klade berichtet über ihr Ergehen in Mali

ANNE-MARIE KLADE

Bamako, 24. Jänner 2017

Liebe Kirchenbotenleser !

Heute kann ich euch voll Dankbarkeit berichten, dass wir in der Arbeit unter den Boso einen bedeutenden Schritt weiter sind. Nach einigen Jahren des Wartens und Suchens, hat Gott zwei Personen geschenkt, die Radiosendungen zum Lukasevangelium aufzunehmen, zumindest auf Boso-Jenaama. Die Sprecher der 62 Sendungen des Alten Testaments hatten das ja verweigert. Keiner von ihnen ist Christ. Doch jetzt ist es soweit, Lukas 1-10 geht auf Sendung. Das sind die ersten 15 von 36 neuen Sendungen.

Was haben die Alt-Testament-Sendungen bewirkt? In den vergangenen Jahren haben wir viele Anrufe von Boso-Hörern bekommen. „Endlich gibt es im Radio etwas in unserer Sprache!“ oder „Diese Gespräche zwischen Lehrer und Schüler sind sehr interessant. Das bildet.“ Einige haben angerufen weil sie den Inhalt als christlich erkannt haben und nicht glauben konnten, dass die Sprecher echte Boso sind. (Boso sein heißt Muslim sein.) Während der großen Krise im malischen Norden (2011/12), wo weite Teile des Landes von Dschihadisten besetzt waren, haben sich Hörer dankbar zu Wort gemeldet, weil ihnen die Sendungen geholfen haben, inmitten der Unsicherheit die Hoffnung nicht aufzugeben. Wir sehen auch ein wachsendes Interesse, das Gehörte auch schriftlich in Händen zu haben.

Anne-Marie umringt von Boso, die sich freuen, etwas in ihrer Sprache zu hören

Abgesehen von diesen Auswirkungen an der Oberfläche, sind wir überzeugt, dass sich das Gottesbild unserer Hörer verändert hat. Gott offenbart sich im Alten Testament durch sein Handeln am Volk Israel als der treue Bundes-Gott, der die Gemeinschaft mit seinen Kindern sucht. Er ist heilig und fordert auch Gehorsam. Er ist der Retter, der uns entgegenkommt und uns den Messias verspricht.

Bitte betet mit, dass die Boso mit Spannung weiter horchen und dem Messias begegnen. Gottes Wort ist lebendig und kräftig (Hebr. 4,12) und es kommt nicht leer zurück (Jes. 55,11)!

Fotos: Klade

Die Boso-Sendungen gibt es auch auf SD-Karten, die hier von zahlreichen Handy-Besitzern gern verwendet werden.

Österreichische Studentenmission

PETRA KRÖMER

Petra Krömer

… und schon ist mein erstes Semester bei der ÖSM (Österreichischen Studentenmission) wieder vorbei. Viel ist passiert und es gibt viel zu viel zu erzählen, daher hier nur ein kleiner Einblick in meine Arbeit mit der Innsbrucker-Gruppe:

Im November habe ich bei dem Anfangswochenende der Innsbrucker-Gruppe, die Studenten dazu ermutigt mit ihren Freunden von der Uni anzufangen gemeinsam Bibel zu lesen. Denn wenn die Bibel Gottes Wort, lebendig und relevant ist – was sie ist; dann können wir nichts Besseres machen als gemeinsam Bibel zu lesen. Der Gedanke seine Freunde zu fragen, ob sie Lust hätten gemeinsam Bibel zu lesen, war für viele neu und vor allem herausfordernd. Doch das geniale ist, dass sich tatsächlich im letzten Semester zwei neue Gruppen gebildet haben, von ÖSM Studenten und ihren Unikollegen, die nun regelmäßig gemeinsam Bibel lesen. Darüber hinaus haben wir angefangen eine Veranstaltung anzubieten die sich „Café und Bibel“ nennt, wo wir uns in einem Kaffeehaus treffen und jeder der Interesse am Bibel lesen hat, vorbei kommen kann.

Die ÖSM ist Teil der weltweiten Studentenorganisation IFES (International Fellowhip of Evangelical Students). Unter dem Dach von IFES finden sich Studentenbewegungen aus fast allen Ländern dieser Welt. Ich selbst durfte einen Einblick in europaweite Arbeit durch zwei Konferenzen in Polen bekommen.

Auf der ersten Konferenz war ich im Oktober. Dabei handelte sich um eine Konferenz für junge Mitarbeiter aus den verschiedenen europäischen Studentenbewegungen. Es war sehr ermutigend und bereichernd für mich, da wir uns viel mit unseren eigenen Stärken und unserer persönlichen Lebensgeschichte auseinandergesetzt haben. Gemeinsam mit diesen Mitarbeitern darf ich für die europäische Evangelisationskonferenz, zu Ostern, ein Café organisieren.

Zur zweiten Konferenz im Jänner, sind wir als gesamtes österreichisches Team hingefahren. Es war eine Konferenz für die IFES Europaregion North-Central. Es war eine sehr gute Zeit um als Team weiter zusammen zu wachsen und die nächsten Monate zu planen. In Folge dessen wurde beschlossen, dass ich mich ab Februar mit den Strukturen der ÖSM befassen soll, um Abläufe und die Kommunikation zu optimieren. In diesem Bereich ist es mir möglich Inhalte meines Studiums konkret auf die Arbeit anzuwenden.

Die Innsbrucker-Gruppe hatte Ende Jänner ihr Planungstreffen für das Sommersemester und ich möchte euch bitten, für das kommende Semester zu beten vor allem für die Hochschultage die Ende April geplant sind. Im Rahmen den Hochschultagen werden, in Anlehnung an das Reformationsjubiläum, mehrere Vorträge an den Universitäten organisiert.

Petra Krömer
Höttinger Auffahrt 1,
6020 Innsbruck
p.kroemer@oesm.at

SPENDEN
Österreichische Studentenmission - Christen an der Uni (ÖSM)
CA/Bank Austria Innsbruck
Verwendungszweck: Petra Krömer
IBAN: AT30 1100 0008 9474 3400
BIC: BKAUATWW

Beim Gebetsfrühstück in Innsbruck

Gebetsraum „Wohnzimmer“

2x24h GEBET&BRUNCH
@ Café VitaMINE, Schladming

Im letzten Kirchenboten durften wir euch den neuen Gebetsraum „Wohnzimmer“, der sich im Nebenraum der Vita-MINE befindet, vorstellen.
Mittlerweile hat sich einiges getan, und wir dürfen dankbar auf bereits über 100 (!) Einzelpersonen zurückblicken, die von September bis Februar (immer am ersten Freitag - Sonntag im Monat von 21-21 Uhr) eine der persönlichen Gebetsschichten übernommen haben. Für Januar hat uns Gott einen besonderen Wunsch auf’s Herz gelegt: wir durften anstatt der „normalen“ 48h-Gebetsketten ein Neujahrs-Special veranstalten, und das vorher „Unmögliche“ wurde möglich: hier wurde in einer 72-stündigen Gebetsstaffel gebetet! 3 Tage! GOTT IST GUT.
Wir sind extrem dankbar für so viele Leute, die persönliche Zeit mit dem himmlischen Vater, dem allmächtigen Gott, verbringen möchten. Wir hören von immer mehr Gebetserhörungen, aber auch einfach von persönlichen Erfahrungen: Menschen werden von Gott ermutigt, weiterzugehen, Gott nimmt ihnen die Ängste und Sorgen, Er bewegt - GOTT IST DA.
Gebetsräume, in denen wir - Menschen aus verschiedenen Lebensumständen, Altersgruppen und christlichen Konfessionen - für diverse Herzensanliegen einstehen, gibt es nicht nur hier in Schladming, sie entstehen gerade überall in Europa - GOTT WIRKT HEUTE.
Etwas ganz besonderes ist es, einerseits alleine Zeit mit Gott zu verbringen, andererseits mit anderen Leuten für verschiedene Dinge vor Gott einzustehen. So übernehmen auch immer wieder mehrere Leute eine der Gebetsschichten im „Wohnzimmer“: Freunde, Bekannte, Ehepaare und Mütter/Väter mit Kindern. Während des Tages oder in der Nacht treffen sie sich zum gemeinsamen Gebet - wie wertvoll! GOTT IST UNSER FELS.

Neugierig geworden?

✘ Unter www.tinyurl.com/Wohnzimmer24 oder 0680/4016131 könnt ihr euch für eine der persönlichen Gebetsschichten dieses Staffelgebetes eintragen (lassen).
✘ Wer sich den Gebetsraum einmal ansehen möchte oder Fragen hat, kann sich bei uns gerne melden oder uns persönlich ansprechen!
✘ Zusätzlich zu den monatlichen Gebetswochenenden kann man sich den Schlüssel für das „Wohnzimmer“ jeden Freitag während der Öffnungszeiten der Vita-MINE (19-24 Uhr) abholen.
✘ Wenn jemand gerne mitarbeiten möchte, freuen wir uns sehr darüber! Wir haben einiges am Herzen, auch was die Zukunft und die Weiterführung des Gebetsraumes betrifft, und brauchen dazu noch Leute, die uns im Team / bei den verschiedenen Aufgaben helfen. Wir freuen uns auf dich!
✘ Für euer Gebet für Wegweisung, das Team, Zukunft, … sind wir sehr dankbar.

Die nächsten Termine und herzliche Einladung dazu:
03. - 05. März | 07. - 09. April
05. - 07. Mai | 02. - 04. Juni

✘ Außerdem dürfen wir am 03. März beim Weltgebetstag der Frauen in Schladming mit dabei sein.
✘ Beim Schladminger Jugendtag vom 06. - 07. Mai dürfen wir einen Gebetsraum im Congress sowie ein Seminar zum Thema Gebet gestalten.
✘ Gemeinsamer Gebetsstart am ersten Freitag im Monat ab 21 Uhr: Gebet, Lobpreis, Andacht.
✘ Am dazugehörigen Samstag: Vitamine-Brunch von 9-12 Uhr, Besichtigungs-Möglichkeit des Gebetsraumes von 11-12 Uhr.
✘ Am jeweiligen Sonntag möchten wir dann das Gebetswochenende gemeinsam von 20 bis 21 Uhr abschließen: Danke sagen, Ermutigung, Singen, … .
Bei Fragen kommt bitte einfach auf uns zu!
Alles Liebe und Gottes Segen

Ingrid Mayerhofer Christine Skopek Annina Gyger

Fotos: privat

pr.wohnzimmer@gmail.com - 0680/40 16 131 - Facebook: „Wohnzimmer 24h-Prayerroom“

AUS DEM KÖNIGSKINDERCHOR

Ein Stern geht auf

„Ehre sei Gott in der Höhe und FRIEDEN AUF ERDEN, …“

… davon erzählten die Hirten allen Menschen.

Fotos: Kraml

RÜCKBLICK

MANUELA KOCHER

… „Er ist geboren!“ … „Hast du das schon gehört?“ Die Hirten laufen begeistert zurück in ihren Alltag und zu ihren Familien und Freunden. Sie erzählen ihren Arbeitskollegen und Mitarbeitern: „ER ist geboren. ER der Sohn Gottes. ER der Retter.“ Gott selbst hat sich klein gemacht. Und als erstes zeigt er sich den Ärmsten, den Menschen am Rande der Gesellschaft. Dort wo Not ist, ist ER. Dort wo Einsamkeit ist, da ist ER. Jesus ist sein Name.
Wunderbar haben die Kinder des Königskinder-Chores die Nachricht aller Nachrichten erzählt.

Wie jedes Jahr zu Beginn der Adventszeit wollten die Kinder unsere Herzen erreichen. Das Licht, das die Dunkelheit durchdringt, uns nahe bringen.

Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.
JOHANNESEVANGELIUM, KAPITEL 14, VERS 27

Wunderbar und herzerwärmend haben die Königskinder die wichtigste Geschichte der Menschheit in Lieder gepackt.
Genial wie Catherine Galler und Nadja Moser in extrem kurzer Zeit neue Lieder einstudiert und ein Theaterstück zusammen gestellt haben. Vielen, vielen DANK dafür.

Viele Eltern und Kinder haben sich auch im Vorfeld getroffen und gebastelt, damit jeder ein kleines Geschenk mit nach Hause nehmen konnte. Das war ein großes Gemeinschaftsprojekt und hat nur funktioniert, weil alle zusammen geholfen haben. Auch euch Eltern ein großes DANKE!
Wir hoffen, der Stern begleitet euch nicht nur durch die Weihnachtszeit!
Er ist für uns ein Symbol für den Frieden, den Jesus gebracht hat.
Shalom!

VORSCHAU

CATHERINE GALLER

... und schon sind wir mitten in den Vorbereitungen für den nächsten Gottesdienst!

Diesen werden wir am Sonntag, 2. April um 9 Uhr mit vielen Liedern und anderen kreativen Ideen zum Thema „DANKE!“ gestalten.

Dazu laden wir euch alle – ob Alt oder Jung – schon jetzt ganz herzlich ein. WIR FREUEN UNS SEHR AUF EUER KOMMEN UND MITFEIERN!

SCHLADMINGER JUGENDTAG | 6./7.Mai | REFRESHED

Foto: Krämer
Andreas Boppart

„REFRESHED“ ist das herausfordernde Thema des Schladminger Jugendtages 6./7. Mai 2017. Was gibt uns Kraft und Power? Was richtet uns auf? Was erfrischt uns wirklich?

Mit dabei sind: Andreas Boppart aus der Schweiz, Martin Buchsteiner vom Tauernhof Schladming, Rene Schubert aus Wien, Annina Gyger aus Schladming/Rohrmoos, Tabea und Kerstin - Schauspielerinnen von Kisi Kids, October Light - die christliche Band aus Kroatien, die „sons & daughters“ Musikgruppe aus Schladming und viele andere.

DAS PROGRAMM:

SAMSTAG, 6. MAI

Congress Schladming

16:00 Konzert mit October Light
17:30 Zeit der Begegnung
18:30 Meeting 1 mit Andreas Boppart und October Light
19:45 Zeit der Begegnung
20:30 Meeting 2 mit Andreas Boppart und Rene Schubert (Vom Dealer zum Pastor)
21:00 Zeit der Begegnung
22.15 Light Night Praise mit Annina Gyger und October Light
23:30 Gute Nacht

SONNTAG, 7. MAI

Evangelische Kirche Schladming

9:30 Lord‘s Party mit Andreas Boppart und October Light
11:00 Zeit der Begegnung

Verschiedene Plätze in Schladming

11:30 13 verschiedene Seminare

Congress Schladming

13:00 Mittagessen / Zeit der Begegnung
14:20 Festival mit Martin Buchsteiner und „sons and daughters“
15:45 Gute Heimreise

Für Jugendliche ab 14 Jahre.

Jugendfreizeit im Sommer in CZ

BARBARA GERHARDTER

Komm mit nach CZ!
Nach einem Jahr Pause ist es endlich wieder soweit – die Fontäne fährt von 16.-23. Juli 2017 nach CZ! Aber was ist mit „CZ“ eigentlich genau gemeint ist?! Nach vielen erlebnisreichen Jahren in der Schweiz, entschieden wir uns vor zwei Jahren etwas Neues auszuprobieren. So verwandelten wir ganz einfach das „H“ von CH in ein „Z“ zu CZ. Unsere Entdeckungsreise ging von Schladming aus los und führte uns schlussendlich in die Nähe von Pilsen nach Tschechien. Hier quartierten wir uns in das „Ferienhaus Wiese“ ein, einem geräumigen und großzügigen Luxusbauernhof inmitten des Böhmischen Waldes (www.ferienhaus-wiese.de). Mit vielen Möglichkeiten für Spiel, Sport und Entdeckungstouren ist das „Ferienhaus Wiese“ für die meisten Mitfahrer ein richtiger Ort zum Wohlfühlen geworden. Neben verschiedensten Ausflügen und Aktivitäten in die nähere Umgebung war ein Highlight der Freizeit die Fahrt in die Hauptstadt Prag. In Pilsen waren bei einer spannenden Stadtralley neben kreativen Fähigkeiten ein guter Orientierungssinn gefragt und so mancher wünschte sich, doch ein wenig Tschechisch sprechen zu können. Nicht zuletzt hätten sich ein paar tschechische Sprachkenntnisse als hilfreich erwiesen, als ein Kaufhausdetektiv unser geniales Einkaufsteam verfolgte. Grund dafür war wahrscheinlich, dass sie sich bei ihren täglichen Einkäufen (immer mit Wörterbuch ausgerüstet), doch etwas öfter und länger im Supermarkt aufhielten, als es dort so üblich war. Das Resultat dieses mühevollen Einsatzes war jedoch immer ein g'schmackiges Essen, welches man auf keinen Fall missen hätte wollen. Auch dieses Jahr sind wir gespannt, welche neuen Abenteuer und Erlebnisse auf uns warten! Eins steht auf alle Fälle fest – langweilig wird es sicher nicht. Auch wenn wir dieses Jahr nicht dafür garantieren können, einen Detektiv live zu Gesicht zu bekommen, ist es unser großes Anliegen, dass stattdessen viele junge Leute Jesus Christus begegnen und ihn persönlich als Herrn und Erlöser kennen lernen. Gleich wie der Kaufhausdetektiv unsere zwei Essens-Shopper ausfindig gemacht hat und ihnen nachgegangen ist, geht auch der Herr Jesus Christus Menschen nach, um sie zu sich zu ziehen. Doch nicht um sie zu bestrafen, sondern zu retten und in seine Gegenwart zu bringen. Das ist auch unser großes Gebet und Anliegen für diese Freizeit im Juli.
Bist du schon 13 Jahre oder älter? Dann kommt doch mit – wir würden uns riesig freuen, wenn DU mit dabei bist!

So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.

2. Korinther 5,19-20

PS.: Bei einer Anmeldung bis zum 15. März erhältst du 15 % Frühbucherbonus – die Freizeit kostet dann € 179,– anstatt € 210,–. Schnelles Anmelden lohnt sich also!

Konfirmanden

CHRISTIANE WALCHER

Unsere Konfirmanden erlebten im Herbst bereits einen aufregenden Einstieg in das Konfirmanden-Jahr: Die Rüstzeit auf Schloss Klaus, der Konfirmanden-Tag in Leoben und die ersten Gruppentreffen standen auf dem Programm. In dieser Einstiegszeit war es allen ein Anliegen den jungen Menschen zu vermitteln, dass es nicht nur um Tradition geht, sondern um eine Entscheidung für ihr Leben, ob sie Jesus annehmen wollen. Sie sollen wissen, dass sich dieser große Gott eine Beziehung mit uns Menschen wünscht.

Damit unsere Konfirmanden die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen und über interessante Themen zu diskutieren, findet der Unterricht in vier kleineren Gruppen statt. Doch Kirche ist mehr als Gottesdienst und Konfirmandenunterricht und so schwärmen die Burschen und Mädels aus, um die ver-

Foto: Krämer

Die Konfirmanden im Burgsaal in Schloss Klaus

schiedenen Bereiche der Gemeinde kennen zulernen. Im Laufe des Jahres besuchen sie regelmäßig den Gottesdienst und den Jugendkreis Fontäne, aber auch das Jugend-Café Vita-Mine, den Gebetsraum und Veranstaltungen des Jugendtages.
Ganz neu im Programm ist dieses Jahr die Aktionswoche. Hier haben die Konfirmanden die Möglichkeit, sich eines von den noch nicht besuchten Angeboten der Gemeinde auszusuchen und zu zweit dort hinzugehen. Dies ermöglicht ihnen, noch einen anderen Bereich der Gemeinde zu sehen und für die Mitglieder unserer Gemeinde bietet es die Chance einzelne Konfirmanden zu treffen und sie etwas kennen zulernen.

Zur Wahl stehen hier ein Besuch im Altersheim oder Krankenhaus, ein Treffen des Frauenkreises, ein Besuch eines Hauskreises von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, eine Chorprobe oder einen Lobpreisabend.

Wir freuen uns auf jeden Fall die Konfirmanden oft in der Fontäne zu treffen und wir laden sie schon jetzt recht herzlich ein, bei unserer Sommerfreizeit dabei zu sein.
Im Juli – genauer gesagt in der zweiten Ferienwoche vom 16. bis 23. – findet unsere Freizeit statt. Gemeinsam fahren wir nach Tschechien und alle, die 13 Jahre oder älter sind, sind herzlich eingeladen mitzukommen!

Fontäne

Wir treffen uns jeden Samstag um 19 Uhr im Jugendraum des ev. Pfarrhauses.
Wir, d. h. Jugendliche **ab13 Jahren** bis …??? Wir würden uns freuen, wenn auch **DU** mit dabei wärst in der bunten Runde.

PROGRAMM

04. 03.: Reden und hören
11. 03.: Geografie einmal anders
18. 03.: Jag dein Fleisch doch selber!
25. 03.: Wachsen!
01. 04.: Vergebung
08. 04.: Wiaso eigentlich?
15. 04.: Ostern
22. 04.: Come Together
29. 04.: Verantwortung
06. 05.: Jugendtag
13. 05.: A life full of surprises
20. 05.: Weltweite Gäste
27. 05.: Feuer zu Asche! Asche zu Feuer?

www.fontaene.at

Foto: Pertl

Die Siegerinnen der Fontäne Mario-Kart-Challenge

Vita-MINE

Jeden Freitag ab 19 Uhr für Dich geöffnet. Wir freuen uns wenn du kommst.

Weitere Informationen unter:
www.vitamine-schladming.at

März

3. Freitag
Frauen-Weltgebetstag
ökumenische Gebetsstunde
16 Uhr ev. Pfarrhaus Schladming

12. Sonntag
11vor11-Gottesdienst
10:49 Uhr in der ev. Kirche
mit dem Musikteam des
Abendgottesdienstes
Thema: „Ich bin so frei“
anschließend Mittagessen
im ev. Pfarrhaus Schladming

14.|28. Dienstag
Frühstück mit der Bibel
8:15 Uhr Frühstück und gemeinsame
Bibellese im ev. Pfarrhaus Schladming

14. Dienstag
Stunde der Gemeinde
19:30 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming
Pfarrer Andreas Gripentrog

30. Donnerstag
Gemeindevertretersitzung
19:30 Uhr im ev. Pfarrhaus

Gottesdienste

Vormittagsgottesdienst
Ev. Kirche Schladming
mit Kindergottesdienst
jeden Sonntag 9 Uhr

Abendgottesdienst
Ev. Pfarrhaus Schladming
Gestaltung in offener Form
parallel Kinderprogramm
jeden Sonntag um 17.30 Uhr

Kapelle Krankenhaus
Jeden Mittwoch 19 Uhr

Johanneskapelle Mandling
jeweils 19 Uhr am Sonntag
19. März | 16. April | 21. Mai

Abendmahlfeiern
8. April: Palmsonntag 9 Uhr
13. April: Gründonnerstag 19 Uhr
14. April: Karfreitag 9 und 20 Uhr

Kirchenkaffee
im Gemeindesaal Schladming
12. März, u. a.

April

2. Sonntag
Familien-Gottesdienst
9 Uhr Gottesdienst für Alt & Jung
gestaltet vom Königskinderchor
ev. Kirche Schladming

2. Sonntag
Salzburger Passionssingen
19 Uhr ev. Kirche Schladming

4. Dienstag
Frauenkreis
14 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming

9. Palmsonntag
Gottesdienst
9 Uhr in der ev. Kirche und Abend-
mahlsfeier mit den Konfirmanden

11.|25. Dienstag
Frühstück mit der Bibel
8:15 Uhr Frühstück und gemeinsame
Bibellese im ev. Pfarrhaus Schladming

13. Gründonnerstag
Gottesdienst
19 Uhr in der ev. Kirche Schladming
mit Beichte und Abendmahl

14. Karfreitag
Gottesdienst
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming
mit Beichte und Abendmahl
es singt der ev. Kirchenchor

15 Uhr in der ev. Christuskirche Aich
mit Beichte und Abendmahl

20 Uhr in der ev. Kirche Schladming
mit Beichte und Abendmahl

16. Ostersonntag
Gottesdienst
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming
es singt der ev. Kirchenchor

18. Dienstag
Stunde der Gemeinde
19:30 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming
Pfarrer Andreas Gripentrog

Mai

2. Dienstag
Frauenkreis-Jahreshauptversammlung
14 Uhr Gasthof Tritscher - Kirchenwirt

6.|7. Samstag|Sonntag
Schladminger Jugendtag
Programm | siehe Seite 21

9.|23. Dienstag
Frühstück mit der Bibel
8:15 Uhr Frühstück und gemeinsame
Bibellese im ev. Pfarrhaus Schladming

9. Dienstag
Stunde der Gemeinde
19:30 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming
Pfarrer Andreas Gripentrog

28. Sonntag
Konfirmations-Gottesdienst
9 Uhr ev. Kirche Schladming

30. Dienstag
Frauenkreisausflug
Abfahrt 7:30 Uhr |siehe Seite 6

Gottesdienst-Termine Altenheime

Im Sene Cura Schladming

Dienstag 14. März, 10 Uhr
Dienstag 11. April, 10 Uhr
Dienstag 09. Mai, 10 Uhr

Seniorenheim Haus i.E.

Dienstag 14. März, 16 Uhr
Dienstag 11. April, 16 Uhr
Dienstag 09. Mai, 16 Uhr

Bezirksaltenheim Schladming

Mittwoch 15. März, 9 Uhr
Mittwoch 12. April, 9 Uhr
Mittwoch 10. Mai, 9 Uhr

Grafik: GEP